

# 5. Fachtag **MEDIKATION IM ALTER**



## **Evidenz und Alltag – ein Widerspruch?**

### **29. November 2019**

#### **KARDINAL-KÖNIG-HAUS**

Kardinal-König-Platz 3, 1130 Wien

#### **Wissenschaftliche Leitung**

##### **Prim. Univ.-Prof. Dr. Bernhard Iglseider**

Leiter der AG Polypharmakotherapie der Österreichischen Gesellschaft für Geriatrie und Gerontologie (ÖGGG)\*

Vorstand der Universitätsklinik für Geriatrie, Christian-Doppler-Klinik, Salzburg

##### **Prof. Dr. Thomas Frühwald**

Vorstandsmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Geriatrie und Gerontologie (ÖGGG)

##### **Univ.-Prof. Dr. med. univ. Markus Gosch**

Ärztliche Leitung Universitätsklinik für Geriatrie der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität, Klinikum Nürnberg

**Anmeldung und weitere Infos:**

[www.medikation-im-alter.com](http://www.medikation-im-alter.com)

[www.conventiongroup.at](http://www.conventiongroup.at)

**convention.group**

ghost.company

\* Konzeption und Planung in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Gesellschaft für Geriatrie und Gerontologie

## **Grüßworte**

### **Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,**

für eine große Zahl alter Menschen sind Medikamente ständige Begleiter, oft sind es viele unterschiedliche Substanzen, die regelmäßig eingenommen werden müssen: Die WHO-Definition der Polypharmakotherapie von zumindest 5 regelmäßig eingenommenen Medikamenten ist für viele Menschen Realität.

Mit der Zahl der verordneten Medikamente steigt auch das Risiko unerwünschter Arzneimittelwirkungen. Die medikamentöse Therapie im höheren Lebensalter ist daher oftmals herausfordernd: Interaktionen und Nebenwirkungen sowie die damit verbundenen Risiken sind für klinisch tätige ÄrztInnen kaum mehr überschaubar, zumal die im Alter häufige Polymorbidität die Zusammenarbeit unterschiedlicher Fachrichtungen erfordert. Leider ist die Evidenzlage für die Pharmakotherapie im Alter sehr unbefriedigend, als Folge berücksichtigten medizinische Leitlinien polymorbide PatientInnen nur unzureichend, was die Entscheidungsfindung zusätzlich erschwert.

Zahlen, die eine hohe Rate von unerwünschten Arzneimittelwirkungen bei alten Menschen zeigen, dürfen allerdings nicht dazu führen, notwendige Therapien vorzuenthalten, sondern definieren eine besondere Sorgfalt in Bezug auf Indikationsstellung, Dosierung und Therapiemonitoring. Die sorgfältige Interpretation von Studienergebnissen kann dabei ebenso hilfreich sein wie das Berücksichtigen ethischer Aspekte.

Die Themenpalette des 5. Fachtages Medikation im Alter versucht, diesen komplexen Themen gerecht zu werden, zeitliche Planung und offener Rahmen sollen beitragen, eine lebendige Interaktion zwischen Publikum und Vortragenden zu ermöglichen und auf Fragestellungen individuell einzugehen.

**Prim. Univ.-Prof Dr. Bernhard Iglseder**  
Salzburg

**Prof. Dr. Thomas Frühwald**  
Wien

**Univ.-Prof. Dr. med. univ. Markus Gosch**  
Nürnberg

Wissenschaftliche Leitung

## Wissenschaftliches Programm

ab 07.00	<b>Registrierung</b>	
08:00-08:15	<b>Begrüßung und Eröffnung</b>	
08:15-08:50	<b>Symptomlinderung in der Palliativsituation</b> <i>Prim.<sup>o</sup> Dr.<sup>in</sup> Athe Grafinger, MSc</i>	
08:50-09:25	<b>Antiepileptika im Alter – Dos and Don'ts</b> <i>OA Priv.-Doz. Dr. Markus Leitinger</i>	
09:25-10:00	<b>Delirogene Medikamente</b> <i>Mag.<sup>o</sup> pharm. Sabine Bischinger, aHPh</i>	
10:00-10:20	Kaffeepause	
10:20-11:20	<b>PARALLELWORKSHOP</b>	<b>Antikoagulation, Falldiskussion</b> <i>Univ.-Prof. Dr. med. univ. Markus Gosch</i>
10:20-10:55	<b>Antidepressiva im Alter – Auswahl, Risiken, Nutzen</b> <i>Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Aichhorn, MBA</i>	
10:55-11:30	<b>Opiattherapie bei geriatrischen PatientInnen</b> <i>Univ.-Prof. Dr. Eckhard Beubler</i>	
11:30-12:05	<b>Sex, Drugs and Heart Failure</b> <i>Prim. Dr. Peter Dovjak</i>	
12:05-12:40	<b>Empfehlungen zur Medikationsanpassung beim geriatrischen Patienten</b> <i>Prim. Prof. Dr. Gerald Ohrenberger, MSc</i>	
12:40-13:25	Mittagspause	
13:25-14:25	<b>PARALLELWORKSHOP</b>	<b>Deprescribing</b> <i>Prof. Dr. Thomas Frühwald</i>
13:25-14:00	<b>Statistik – Studien kritisch betrachten</b> <i>Univ.-Prof. Dr. Andreas Sönnichsen</i>	
14:00-14:35	<b>Gemeinsam gut entscheiden</b> <i>Priv.-Doz. Dr. med. univ. Karl Horvath</i>	
14:35-15:10	<b>PIM-Liste, Leitlinie oder Empirie – wie entscheiden wir?</b> <i>Univ.-Prof. Dr. med. univ. Markus Gosch</i>	
15:10-15:30	Kaffeepause	
15:30-16:05	<b>Diabetes im Alter – aktuelle Therapieempfehlungen</b> <i>Prim. Priv.-Doz. Dr. Joakim Huber</i>	
16:05-16:40	<b>Polypharmazie im Notarzteinsatz</b> <i>OA Dr. Oliver Kögler</i>	
16:40-17:15	<b>Therapie der COPD im Alter</b> <i>Assistenzärztin Dr.<sup>in</sup> Marie-Theres Czerny</i>	
17:15	<b>Zusammenfassung und Ende der Veranstaltung</b>	

## Allgemeine Informationen

### VERANSTALTUNGSTERMIN

29. November 2019

Registrierung: ab 7 Uhr

### VERANSTALTUNGSORT

Kardinal-König-Haus

Kardinal-König-Platz 3, 1130 Wien

### WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG

#### **Prim. Univ.-Prof. Dr. Bernhard Iglseder**

Leiter der AG Polypharmakotherapie der Österreichischen Gesellschaft für Geriatrie und Gerontologie (ÖGGG), Vorstand der Universitätsklinik für Geriatrie, Christian-Doppler-Klinik, Salzburg

#### **Prof. Dr. Thomas Frühwald**

Vorstandsmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Geriatrie und Gerontologie (ÖGGG)

#### **Univ.-Prof. Dr. med. univ. Markus Gosch**

Ärztliche Leitung Universitätsklinik für Geriatrie der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität, Klinikum Nürnberg

### ZIELGRUPPEN

AllgemeinmedizinerInnen, GeriaterInnen, InternistInnen, KardiologInnen, OsteologInnen, ChirurgInnen, FachärztInnen für Physikalische Medizin und Rehabilitation, UrologInnen, Klinische PharmazeutInnen, Klinische PharmakologInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, PflegerInnen

### FORTBILDUNGSANBIETER

Österreichischen Gesellschaft für Geriatrie und Gerontologie



### ANRECHENBARKEIT (eingereicht)

- ÄrztInnen: **10 DFP Punkte**
- PsychologInnen: **9 BÖP Fortbildungspunkte**
- PsychotherapeutInnen: **ÖBVP,**

#### **3 Arbeitseinheiten**

- Gesundheits- und KrankenpflegerInnen:  
**9 ÖGKV PFP®**

- DiätologInnen:

#### **Teilnahmebestätigung**

### KONGRESSGEBÜHR

**€ 180,- | € 150,- ermäßigt\***

Inkl. Kongressunterlagen, Mittagsbuffet & Pausenverpflegung

\* für Mitglieder von BÖP, ÖBVP, ÖGGG, ÖGKV sowie Studierende, Auszubildende und Karentzierte (Nachweis erforderlich)

### KONGRESSBÜRO

**convention.group**

**ghost.company**

Die Veranstaltungsunit der ghost.company Werbeagentur Michael Mehler e. U.

Donauwörther Straße 12/1

2380 Perchtoldsdorf

T: +43 1 869 21 23-518 | F: DW 510

ulrike.strobl@conventiongroup.at

**www.conventiongroup.at**

#### **Begrenzte Teilnehmerzahl!**

#### **Anmeldung erforderlich!**

Kostenfreie Stornierung bis spätestens 4 Wochen vor der Veranstaltung möglich. Danach ist bei einer Stornierung die volle Teilnahmegebühr zu entrichten.

[www.medikation-im-alter.com](http://www.medikation-im-alter.com)

In Zusammenarbeit mit

**GOING INTERNATIONAL**  
health information services

# Cerebokan® bei Demenz, MCI & Schwindel



- Schützt Mitochondrien
- Verbessert den neuronalen Energiestoffwechsel
- Fördert die Mikrozirkulation des Blutes

Mit EGb761® dem Trockenextrakt aus Ginkgo-biloba-Blättern.



## Notizen

### FACHKURZINFORMATION:

#### Cerebokan® 80 mg - Filmtabletten

**Inhaber der Zulassung:** Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG, Willmar-Schwabe-Str. 4, 76227 Karlsruhe, Deutschland. **Vertrieb in Österreich:** Austro-plant-Arzneimittel GmbH, Wien. **Qualitative und quantitative Zusammensetzung:** 1 Filmtablette enthält als Wirkstoff: 80 mg Trockenextrakt aus Ginkgo-biloba-Blättern (EGb 761®) (DEV = 35 - 67:1). Der Extrakt ist quantifiziert auf 17,6 - 21,6 mg Ginkgoflavonglykoside und 4,32 - 5,28 mg Terpenlaktone, davon 2,24 - 2,72 mg Ginkgolide A,B und C und 2,08 - 2,56 mg Bilobalid. Erstes Auszugsmittel Aceton 60% m/m. **Liste der sonstigen Bestandteile:** Lactose-Monohydrat, Siliciumdioxid (hochdispers, wasserfrei), Cellulose (mikrokristalline), Maisstärke, Croscarmellose Natrium, Magnesiumstearat (pflanzlichen Ursprungs), Hypromellose, Macrogol 1500, Dimeticon, alpha-octadecyl-omega-hydroxypoly( oxyethylen)-5, Sorbinsäure, Eisenoxid rot (E-172), Eisenoxid braun (E-172), Titandioxid (E-171), Talkum. **Anwendungsgebiete:** Cerebokan 80 mg - Filmtabletten werden angewendet bei Erwachsenen zur symptomatischen Behandlung von hirnanorganisch bedingten geistigen Leistungseinbußen im Rahmen eines therapeutischen Gesamtkonzeptes bei dementiellen Syndromen mit der Leitsymptomatik: Gedächtnisstörungen, Konzentrationsstörungen, depressive Verstimmung, Schwindel, Kopfschmerzen. Zur primären Zielgruppe gehören Patienten mit dementiellem Syndrom bei primär degenerativer Demenz, vaskulärer Demenz und Mischformen aus beiden. Das individuelle Ansprechen auf die Medikation kann nicht vorausgesagt werden. **Hinweis:** Bevor die Behandlung mit Cerebokan 80 mg - Filmtabletten begonnen wird, sollte geklärt werden, ob die Krankheitsbeschwerden nicht auf einer spezifisch zu behandelnden Grunderkrankung beruhen. Verlängerung der schmerzfreien Gehstrecke bei peripherer arterieller Verschlusskrankheit bei Stadium II nach FONTAINE (Claudicatio intermittens) im Rahmen physikalisch-therapeutischer Maßnahmen, insbesondere Gehtraining. Vertigo. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile des Arzneimittels, Schwangerschaft. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Andere Antidementiva, Ginkgo biloba. **Abgabe:** Rezept- und apothekenpflichtig. Weitere Angaben zu Dosierung, Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen, Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit, Nebenwirkungen und Haltbarkeit sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.